

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen
Arzneimittellehre nach einer neuen, streng pathologisch-therapeutischen
Classification

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1798

IX. Klasse. Diuretica.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10085

5. *Opium*. Krampfstillend, weniger erhitzend wie die Vorigen (1-4.), von herrlicher diaphoretischer Wirkung in Gicht, Rheumatismen, catarrhalischen Krankheiten, rheumatischen Entzündungen und Ruhren, und überall, wo man geringe Erhitzung und Hemmung andrer Ausleerungen nicht zu fürchten hat; besonders auch neben andern Mitteln um den Hautkrampf zu heben. *Pulvis sudoriferum Doweri*; *Theriaca Andromachi* (schon hitziger).

6. Mehrere der *erhitzend reizenden Mittel*, (IV. B.) besonders die *natürlichen Balsame*, *Oleum Cajeput.*, *Spirit. Theribinthin.*, (IV. B. b. 5. b.) u. a.

7. *Stipites* und *Folia Rhododendri*. Erhitzend, reizend, schweis- und urinbefördernd, gegen chronische Gicht, Rheumatismen, zurückgetretenen Ausschlägen, Nierenschmerzen &c. (?).

IX. Klasse. *Diuretica*.

Man benutzt *urintreibende Mittel* vorzüglich: 1) um überflüssige wässerige Feuchtigkeiten überhaupt auszuleeren, z. B. bei Wassersucht;

sucht; 2) um Krankheitschärfen wegzuschaffen, die sich vorzüglich durch den Urin ausleeren, catarrhalische Schärfe, lymphatische Schärfe bei schleichenden Fiebern &c.; 3) um Crisen durch den Urin zu befördern, um eine nachtheilige Verminderung des Urins (z. B. im Asthma senum) zu heben; 4) um Steine, Gries, Eiter, geronnene Blutklumpen u. dgl. fremde Körper aus der Blase auszuleeren.

Nur die stärkern reizenden Diuretica (z. B. Canthariden), haben Gegenanzeigen und sind nicht erlaubt bei Steinen und Entzündung in den Urinwegen, Neigung zum Blutharnen, großer Colliquation, inflammatorischen oder schmerzhaften Krankheiten der Genitalien. Zu langwieriger Gebrauch urintreibender Mittel kann Nierenentzündung, Blutharnen, Diabetes erregen.

Ueberhaupt wirken diese Mittel eigentlich durch einen specifischen Reiz auf die Harnwege; aber Verdünnung der Säfte durch häufige, wässrige schleimige Getränke, daher auch flüssige Form der Mittel selbst, sind unentbehrliche, oft schon allein hinreichende Unterstützungsmittel; so auch Hebung mechanischer oder krampfhafter Verschliefung der Urinwege,

durch Wegnahme der verstopfenden oder reizenden Ursache, durch erschlaffende krampfstillende Umschläge, und passende innerliche Mittel (Zusatz von Opium zur Squilla (!) z. B.); und endlich auch zäher, verschleimter Säfte durch Calomel u. a. schickliche Resolventia.

A. *Gelindere Mittel*, welche wenig reizen, vorzüglich verdünnen, auch bei kleinen Gegenanzeigen dienen, vorzüglich zu anhaltender gelinder Ausleerung lymphatischer Schärfen, aber freilich bei Wasserfucht u. a. hartnäckigen Fällen, für sich allein nicht hinlänglich.

1. *Herba und Radix Petroselini, Levistici; Rad. Bardanae, Apii, Ononidis, Pimpinellae albae; Hb. Cerefolii; Sem. Dauci sylvestris; Turiones Asparagi; Baccae Juniperi.* Sämmtlich vorzüglich neben andern kräftigern Mitteln, besonders die Decocte, Infusa, oder Aquae destillat. in Mixturen und zum gewöhnlichen Getränk in chronischen Husten, Wasserfucht, Urinverhaltung, scharfen Säften, Ausschlagskrankheiten &c.

Die *Turiones Asparagi* sollen beim Podagra und Neigung zu Blutflüssen schaden; der *sucus recens Hbae Levistic.* ist ziemlich wirksam, reizend auflösend, bei verschleimter Brust und

ver-

verstopfter Menfes; *Rad. Pimpinell.* etwas ſcharf erhitzend; *Baccae Juniperi*, etwas warm, aromatiſch, ſtärkend bei Waſſerſucht, Oedem, Verſchleimung der Harnwege, ſparſamen Urinabgang, Rhachitis und magenſtärkend; nur bei ſtarkem Fieber und Neigung zu Blutflüſſen ſchädlich. *Roob Juniperi.*

2. *Semen Lycopodii* vorzüglich gegen Strangurie zahnender Kinder.

3. *Therbenthin* u. a. natürliche Balfame, (S. IV. B. b. 5.).

4. *Verdünnte und verſüßte Säuren* ſind kühlend, verdünnend, antiſpaſtiſch, z. B. *Spiritus Nitri dulcis*, *Naptha Aceti*; *Acidum Phosphori* u. a.; die *fixe Luſt* in Geſtalt der *Potio Riverii* und *Hulmii*, oder damit geſättigten Waſſer; beſonders das *Selter- Wildunger-Waſſer* u. a. *Säuerlinge* (El. A. e. 2.), gegen Geſchwüre, Stein, und Gries der Harnwege, recht wirksam aber ohne beſondere ſteinauflöſende Kraft. *Sapo acidus*. S. *Resolventia* (XL.).

5. *Alcalia fixa*; *Seife*. Kühlend, auflöſend verdünnend, ſtark diuretisch. So die *Cineres Genistae*, *Nicotianae*, *Fabarum* und *Clavellati*; *Sal Tartari*, *Sal Absinthii*, *Liquor Nitri fix.* Gemeinlich werden ſie mit Eſſig, Rhein-

Rheinwein oder andern Säuren saturirt angewandt; besonders mit Acet. squillit. in Wasserfucht.

Aqua Calcis und *Sapo hispanicus* gewöhnlich in Verbindung mit einander, innerlich und zu Einspritzungen in Steinbeschwerden. *Lixivium Saponariorum*.

Anhaltender reichlicher Gebrauch dieser Mittel, besonders der 3 letzten, schwächt sehr den Magen, löst die Säfte auf.

6. *Mittelsalze*, besonders *Cremor Tartari* und *Nitrum depurat.*, in kleinen seltenen Gaben, so das sie nicht laxieren. Sie kühlen und lösen gelinde auf; *Cremor ♀* ist ein Hauptmittel in der Wasserfucht, indem es zugleich auf Stuhlgang und Urin wirkt.

7. *Mineralwasser*, welche *Mittelsalze* oder *Alcalien* enthalten, S. El. A. c. 1. 2.

8. *Calx Antimonii sulphurata*. S. XL.

9. *Millepedes*. Auflösend, diuretisch, aber sehr schwach. Gegen Stein, Wasserfucht, Keuchhusten, verstopfte Viscera.

10. *Folia Uvae Ursi* und *Extr. Cascariillae* f. unter den *Roborant.* (II. C. 2. u. F. a. 4.).

B. Stär-

B. *Stärkere Mittel*, welche aber auch stark reizen, erhitzen, und daher Rücksicht auf Gegenanzeigen verlangen.

1. *Radix Squillae*; herrlich diuretisch, reizend, auflösend; leicht emetisch. Dient in Wasserfuchten, Oedema, Verschleimung der Brust, des Unterleibes und der Urinwege, Erschlaffung der Harnwege, Verhaltung des Urins von Erschlaffung, Schleim oder Gries, verstopften Hämorrhoiden und Menstruis, vorzüglich in Pulver mit Nitrum und aromatischen Dingen verbunden, um Erbrechen zu verhüten; oder das *Acetum Squillit.* zur Saturation alkalischer Salze (A. 5.). Letzteres auch in reizenden Klystieren und als Discutiens gegen Gelenkschwülste, Kopfwassersucht, Angina pituitosa, äußerlich. *Oxymel Squilliticum*; *Pillulae Squilliticae*.

Sie schwächt sehr den Magen, schadet bei inflammatorischer Disposition, Neigung zu Nierenentzündung, in Fiebern, bei Nierensteine, Knoten und Geschwüren der Lunge, Leber u. a. Eingeweide.

2. *Flores* und *Radix Colchici*. Man bräucht das *Acetum* und *Oxymel Colchici*, wie und anstatt des *Acet.* und *Oxymell. Squillit.* (?).

3. *Ra-*

3. *Radix* und *folia Asari*. Durch Trocknen und langes Kochen gemildert und diuretisch.

4. *Rad. Allii* und *Ceparum*, *Armoraciae* u. a. (El. C. b. 4. 5.), vorzüglich bei Verschleimung und Erschlaffung der Urinwege und der ganzen Säfte; so auch *Semen Sinapi* und die *Hbae antiscorbuticae* (S. XLIV.).

5. *Roob Baccarum Ebuli*. Reizend, diuretisch, purgierend; bei Wasserluchten und kalten Geschwülsten neben andern Mitteln. *Roob Sambuci* ist schwächer.

6. *Hb. Digitalis purpureae*. Reizend, auflösend, urintreibend; in grösserer Dose leicht purgierend, emetisch, narkotisch; belobt bei Wasserfucht, Scropheln, Verhärtungen und Verstopfungen der Viscera und daher rührender Manie, Schwindfucht &c., Scirrhus, Krebs, kalten Geschwülsten &c. Kleine Dosen, und allenfalls Zusatz von Opium verhüten ihre drastische Wirkung; fieberhafter Zustand, Neigung zu Entzündungen verbieten sie.

7. *Hb. Nicotiana*. Scharf, stark reizend, erhitzend, schweiß- und urintreibend; in grössern Dosen narkotisch, emetisch, drastisch, empfohlen in Wasserfucht, Asthma, Scropheln, Urinverhaltung von Gries, bei inflammatori-

schen

schen Fällen nicht passend. *Decoctum*, *Acetum*, *Infusum* und *Tinctura Nicotianae*.

8. *Extr. aquos. Hbæ Lactucæ Scariolæ* diuretisch, narkotisch, stärkend, antiseptisch gegen Wassersucht und Gelbsucht mit Erschlaffung und Colliquation von Collin empfohlen.

9. *Cantharides* und besonders *Tinctura Cantharid.* wirken specifisch auf die Urinwege, aber mit sehr starkem Reiz, ja oft mit Strangurie und Blütharnen, so daß man hier alle Gegenanzeigen respektirt, und Kampfer und Salpeter zur Milderung zusetzt. Sehr würksam gegen Wassersucht, Verschleimung, Schwäche, Paralysis der Urinwege und daher rührender Ischurie, Incontinentia Urinae, verstopfter Menfes; als reizend auflösendes Mittel gegen Flechten u. a. Hautkrankheiten, Keuchhusten, Asthma u. a. Brustzufällen.

10. *Pillulae tonicae Bacheri* gegen Wassersucht mit Erschlaffung und Verschleimung sehr empfohlen.

11. *Hb. Sabinae* heftig reizend erhitzen, schweiß- und urintreibend, gegen Menfes obstruct. bei kalten schwammichten, nicht bei schwächlichen zu Entzündung und Blutpeien geneigten Kranken.

12. *Ar-*

12. *Arsenicum album* zur Salbe in die flache Hand einzureiben als wirksames Diureticum in Wasserfucht. Innerlich, S. XL.

X. Klasse. Sialagoga; Masticatoria.

Der Speichelfluss wird auf zwei verschiedene Arten befördert, nämlich: 1) durch allgemeine Mercurialmittel, welche in allen Theilen des Körpers, besonders auf die Absonderungsorgane und lymphatischen Gefäße eine reizende stark auflösende Kraft äußern, und daher aufser dem Speichelfluss auch oft den Urin, Schweiß und Stuhlgang befördern (*Spuckmittel, Sialagoga*). 2) Durch idiopathische Reize im Munde (*Käymittel, Masticatoria*). Zu den letztern rechnet man auch solche, welche gar nicht ausleeren, sondern nur den übeln Geruch des Mundes verbessern, die Zähne befestigen &c., bloß weil sie gekaut werden.

A. *Sialagoga*. Nicht die Salivation, sondern nur die Mercurialmittel, besonders in Verbindung mit Opium und Diaphoreticis sind zur Heilung venerischer Krankheiten unentbehrlich; nur selten sind die hartnäckigen Fälle,

wo